

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

(8.8.1870) Extrablatt, Mittags

# Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe den 8. August 1870, Mittags.

△ Im badischen Hauptquartier zu Guntstett, 7. Aug. (Von unserem Spezialkorrespondenten.) So eben wurde das Gepäck des Marschalls Mac-Mahon ein- gebracht, darunter selbst das Toilettengeräth seiner Damen. Erbeutet sind 30 Geschütze, 6 Mitrail- leusen, mehrere tausend Gefangene. Unsere Truppen sind bereits im Vormarsch begriffen. Von Sulz bis Weis- senburg ist die Eisenbahn für unsere Zwecke voll- ständig in Stand gesetzt und in eifrigstem Betriebe.

\* Mainz, 7. Aug., Vormittags 9 Uhr. (Amtlich.) Nach- folgende Telegramme über das Gefecht bei Saarbrücken am 6. August sind eingegangen:

I. Von General v. Steinmetz. Heute (am 6.) von Mittag bis nach Anbruch der Dunkelheit lebhaftes und sehr heftiges Gefecht zwischen (?) und Forbach. Vierzehnte Division engagirt das Gefecht, wurde dem sich verstärkenden Feinde gegenüber successive durch eine Batterie der sechs- zehnten Division, drei Bataillone, zwei Batterien und Ka- vallerie der zweiten Armee unterstützt. Von den Höhen von Spichern südlich des Exerzierplatzes wurde der Feind auf Forbach zurückgeworfen. Während dieser Zeit war die dreizehnte Division über Wöllingen vorgegangen, hatte Wöllingen genommen und gegen Abend mit ihrer Tête For- bach erreicht. General François tobt. Sehr viele Ver- wundete, viele Gefangene von verschiedenen Regimentern des Frossard'schen Korps. Zahl noch nicht festzustellen. Ich habe das Kommando übernommen.

II. Vom Generalleutnant v. Alvensleben. Theile der ersten Armee gegen Korps Frossard im Gefecht. Fünfte Division und Theile der sechsten in dasselbe eingegriffen. Schwere, blutiger Kampf. Position der Franzosen bei Spichern und auf dem Kreuzberge erstürmt. Beim Ein- bruch der Dunkelheit der Sieg für uns vollständig ent- schieden.

† Paris, 7. Aug. Die Spannung ist unbeschreiblich. Das „Journ. officiel“ beschränkt sich auf die Meldung: „General Frossard ist im Rückzuge begriffen. De- tails fehlen...“ Es scheint fast — fährt das amtliche Organ fort — daß der Feind uns auf unserem Territo- rium eine Schlacht anbieten will, was einen großen stra- tegischen Vortheil für uns haben würde.“

† Paris, Sonntag 7. Aug. (Offiziell.) Bei Forbach kämpften drei Korps und zwei Divisionen von andern Korps. Um 5 Uhr schienen die Preußen zurückgeschlagen, aber ein von St. Wendel neu herangekommenes Korps zwang Frossard, sich zurückzuziehen. Die Truppen konzentriren sich um Metz.

Bei Fröschweiler (Wörth) hatte Mac-Mahon 5 Divisionen, darunter das Korps Failly's [von der Armee bei Bittsch].

Kaiser Napoleon telegraphirt: „Meine Verbindung mit Mac-Mahon war unterbrochen. General Laigle meldet mir, Mac-Mahon habe gegen beträchtliche Streitkräfte verloren. An der Saar mußten sich die Unsrigen vor der Uebermacht zurückziehen. Ich be- gebe mich nach dem Mittelpunkt unserer Stellungen.“

Eine Proklamation des Ministeriums appellirt an den Patriotismus und zeigt die Verhängung des Belagerungszustandes über Paris und die Ein- berufung der Kammern auf den 11. Aug. an.

Weitere amtliche Nachrichten besagen: Mac-Mahon zog sich nach der Schlacht bei Reichshofen auf Nancy (?) zurück. Frossard hat stark gelitten. Schlacht bevorstehend.

Eine Proklamation der Kaiserin konstatirt den unglücklichen Beginn des Kriegs, und die Niederlage der Franzosen und fordert zur Festigkeit und Ordnung auf, welche stören mit dem Feinde konspiriren hieße.

*Indep. Leipzig*

Die Karlsruher Zeitung hat sich in der letzten Nummer mit dem Artikel über die Verhandlungen zwischen Frankreich und Preußen beschäftigt. In demselben Artikel wird die Ansicht geäußert, dass die Verhandlungen zwischen den beiden Mächten nicht zu einem günstigen Resultate führen werden. Die Gründe dafür sind folgende: Frankreich hat sich nicht zu einer Entschärfung der Forderungen Preußens bereit erklärt, und Preußen hat sich nicht zu einer Milderung derselben bereit erklärt. Die Verhandlungen werden daher wahrscheinlich ohne Erfolg enden. Die Karlsruher Zeitung ist der Ansicht, dass die Verhandlungen zwischen Frankreich und Preußen nicht zu einem günstigen Resultate führen werden. Die Gründe dafür sind folgende: Frankreich hat sich nicht zu einer Entschärfung der Forderungen Preußens bereit erklärt, und Preußen hat sich nicht zu einer Milderung derselben bereit erklärt. Die Verhandlungen werden daher wahrscheinlich ohne Erfolg enden.

Die Karlsruher Zeitung hat sich in der letzten Nummer mit dem Artikel über die Verhandlungen zwischen Frankreich und Preußen beschäftigt. In demselben Artikel wird die Ansicht geäußert, dass die Verhandlungen zwischen den beiden Mächten nicht zu einem günstigen Resultate führen werden. Die Gründe dafür sind folgende: Frankreich hat sich nicht zu einer Entschärfung der Forderungen Preußens bereit erklärt, und Preußen hat sich nicht zu einer Milderung derselben bereit erklärt. Die Verhandlungen werden daher wahrscheinlich ohne Erfolg enden. Die Karlsruher Zeitung ist der Ansicht, dass die Verhandlungen zwischen Frankreich und Preußen nicht zu einem günstigen Resultate führen werden. Die Gründe dafür sind folgende: Frankreich hat sich nicht zu einer Entschärfung der Forderungen Preußens bereit erklärt, und Preußen hat sich nicht zu einer Milderung derselben bereit erklärt. Die Verhandlungen werden daher wahrscheinlich ohne Erfolg enden.